

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gültig bis: 01.07.2018 **1**

## Gebäude

**Gebäudetyp** Mehrfamilienhaus

**Adresse** Beispielstr. 23, 80809 Beispielort

**Gebäudeteil**

**Baujahr Gebäude** 1970

**Baujahr Anlagentechnik** 1988

**Anzahl Wohnungen** 6

**Gebäudenutzfläche (A<sub>N</sub>)** 480 m<sup>2</sup>

**Anlass der Ausstellung  
des Energieausweises**

Neubau

Vermietung / Verkauf

Modernisierung

(Änderung / Erweiterung)

Sonstiges (freiwillig)

## Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfes** unter standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen - siehe Seite 4**).

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt. Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch Eigentümer Aussteller

Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

## Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller:

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

## Berechneter Energiebedarf des Gebäudes 2

### Energiebedarf

CO<sub>2</sub>-Emissionen <sup>1)</sup> kg/(m<sup>2</sup>a)

0 50 100 150 200 250 300 350 400 >400

## Nachweis der Einhaltung des § 3 oder § 9 Abs. 1 der EnEV <sup>2)</sup>

**Primärenergiebedarf Energetische Qualität der Gebäudehülle**

Gebäude Ist-Wert kWh/(m<sup>2</sup>a) Gebäude Ist-Wert Hr' W/(m<sup>2</sup>K)

EnEV-Anforderungswert kWh/(m<sup>2</sup>a) EnEV-Anforderungswert Hr' W/(m<sup>2</sup>K)

### Endenergiebedarf

Energieträger

Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m<sup>2</sup>a) für

Heizung Warmwasser Hilfsgeräte <sup>3)</sup> Gesamt in kWh/(m<sup>2</sup>a)

### Sonstige Angaben

**Einsetzbarkeit alternativer Energieversorgungssysteme**

nach § 5 EnEV vor Baubeginn berücksichtigt

**Alternative Energieversorgungssysteme werden**

**genutzt für:**

Heizung Warmwasser

Lüftung Kühlung

**Lüftungskonzept**

Die Lüftung erfolgt durch:

Fensterlüftung Schachtlüftung  
Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung  
Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

## Vergleichswerte Endenergiebedarf

4)

### Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Das verwendete Berechnungsverfahren ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen

erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche ( $A_N$ ).

1) freiwillige Angabe

2) nur in den Fällen des Neubaus und der Modernisierung auszufüllen

3) ggf. einschließlich Kühlung

4) EFH-Einfamilienhäuser, MFH-Mehrfamilienhäuser

Hotgenroth Software, HS Verbrauchspass 2.3.0 Gebäude: Beispielstr. 23, 80809 Beispielort

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

## Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes 3

### Energieverbrauchskennwert

0 50 100 150 200 250 300 350 400 >400

**Dieses Gebäude:**

141,1 kWh/(m<sup>2</sup>a)

Energieverbrauch für Warmwasser: enthalten nicht enthalten

Das Gebäude wird auch gekühlt; der typische Energieverbrauch für Kühlung beträgt bei zeitgemäßen Geräten etwa 6 kWh je m<sup>2</sup> Gebäudenutzfläche und Jahr und ist im Energieverbrauchskennwert nicht enthalten.

### Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Energieträger Abrechnungszeitraum

von bis

Energieverbrauch

[kWh]

Anteil

Warmwasser

[kWh]

Klimafaktor

Energieverbrauchskennwert in kWh/(m<sup>2</sup>a)

(zeitlich bereinigt, klimabereinigt)

Heizung Warmwasser Kennwert

Durchschnitt

Erdgas H 01.07.2005 30.06.2006 70856 12754 0,93 112,6 26,6 139,2

Erdgas H 01.07.2006 30.06.2007 57310 10316 1,25 122,4 21,5 143,9

Erdgas H 01.07.2007 30.06.2008 66688 12004 1,01 115,1 25,0 140,1

141,1

## Vergleichswerte Endenergiebedarf

1)

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauchskennwert verglichen werden, der keinen Warmwasseranteil enthält, ist zu beachten, dass auf die Warmwasserbereitung je nach Gebäudegröße 20 - 40 kWh/(m<sup>2</sup>a) entfallen können.

Soll ein Energieverbrauchskennwert eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 - 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

### Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische

Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche ( $A_N$ ) nach Energieeinsparverordnung. Der tatsächliche Verbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauchskennwert ab.

1) EFH-Einfamilienhäuser, MFH-Mehrfamilienhäuser

Hotgenroth Software, HS Verbrauchspass 2.3.0 Gebäude: Beispielstr. 23, 80809 Beispielort

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

## Erläuterungen 4

Energiebedarf – Seite 2

Der Energiebedarf wird in diesem Energieausweis durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte sind auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

### **Primärenergiebedarf – Seite 2**

Der Primärenergiebedarf bildet die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die so genannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z.B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz und Ressourcen und Umwelt schonende Energienutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

### **Endenergiebedarf – Seite 2**

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Maß für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude bei standardisierten Bedingungen unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Kleine Werte signalisieren einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz. Die Vergleichswerte für den Energiebedarf sind modellhaft ermittelte Werte und sollen Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten ermöglichen. Es sind ungefähre Bereiche angegeben, in denen die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen. Im Einzelfall können diese Werte auch außerhalb der angegebenen Bereiche liegen.

### **Energetische Qualität der Gebäudehülle – Seite 2**

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust (Formelzeichen in der EnEV:  $H_T$ ). Er ist ein Maß für die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Kleine Werte signalisieren einen guten baulichen Wärmeschutz.

### **Energieverbrauchskennwert – Seite 3**

Der ausgewiesene Energieverbrauchskennwert wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnung von Heiz- und ggf. Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung und/oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohn- oder Nutzeneinheiten zugrunde gelegt. Über Klimafaktoren wird der erfasste Energieverbrauch für die Heizung hinsichtlich

der konkreten örtlichen Wetterdaten auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führen beispielsweise hohe Verbräuche in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Energieverbrauchskennwert gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Kleine Werte signalisieren einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von deren Lage im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und vom individuellen Verhalten abhängen.

### **Gemischt genutzte Gebäude**

Für Energieausweise bei gemischt genutzten Gebäuden enthält die Energieeinsparverordnung besondere Vorgaben.

Danach sind - je nach Fallgestaltung - entweder ein gemeinsamer Energieausweis für alle Nutzungen oder zwei getrennte Energieausweise für Wohnungen und die übrigen Nutzungen auszustellen; dies ist auf Seite 1 der

Ausweise erkennbar (ggf. Angabe "Gebäudeteil").

Hotgenroth Software, HS Verbrauchspass 2.3.0 Gebäude: Beispielstr. 23, 80809 Beispielort

## **Modernisierungsempfehlungen zum Energieausweis**

gemäß § 20 Energieeinsparverordnung

### **Gebäude**

**Adresse** Beispielstr. 23,  
80809 Beispielort

**Hauptnutzung** /

**Gebäudekategorie** Mehrfamilienhaus

**Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung** sind möglich sind nicht möglich

### **Empfohlene Modernisierungsmaßnahmen**

Nr. Bau- oder Anlagenteile Maßnahmenbeschreibung  
weitere Empfehlungen auf gesondertem Blatt

**Hinweis:** Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der Information.

Sie sind kurz gefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.

Dach Dämmung 18 cm WLG 040

Außenwände Außendämmung 12 cm WLG 040

Kellerdecke / Bodenplatte Dämmung 8 cm WLG 040

Fenster Wärmeschutzverglasung

Wärmeerzeugung Holzpellet- / Holz hackschnitzel-Heizung mit solarer Unterstützung

Wärmeverteilung Elektronisch geregelte Pumpe

Wärmeübergabe Einbau von Thermostatventilen

Warmwasserbereitung Solare Brauchwarmwasserbereitung

### **Beispielhafter Variantenvergleich (Angaben freiwillig)**

Ist-Zustand Modernisierungsvariante 1 Modernisierungsvariante 2

Modernisierung

gemäß Nummern

Primärenergiebedarf

[kWh/(m<sup>2</sup>a)]

Einsparung gegenüber

Ist-Zustand [%]

Endenergiebedarf

[kWh/(m<sup>2</sup>a)]

Einsparung gegenüber

Ist-Zustand [%]

CO<sub>2</sub>-Emissionen

[kg/(m<sup>2</sup>a)]

Einsparung gegenüber

Ist-Zustand [%]

Aussteller